



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung**

**Operative Versorgung von Hauttumoren am Capillitium:
Retrospektive Analyse der Langzeitergebnisse nach
Rekonstruktion mit einem artifiziellem Hautersatz**

Autor: Lisa Marie Mager
Institut / Klinik: Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Doktorvater: Prof. Dr. J. Faulhaber

Nach schichtübergreifender Resektion von Hauttumoren am Kopf in Kombination mit Anfräsung des Schädelknochens entstehen ausgedehnte Defekte, die eine Herausforderung für den Dermatochirurgen darstellen. Das übliche chirurgische Vorgehen zur Deckung dieser Defekte ist die Nah- oder-Fernlappenplastik. Ist dies nicht möglich, kann die Deckung mittels Spalthauttransplantaten erfolgen, oder alternativ, die Sekundärheilung abgewartet werden.

Eine Alternative zu diesen Strategien zeigt die Deckung mit dem artifiziellem Hautersatz Integra® Dermal Regeneration Template (IDRT) in Kombination mit einem Spalthauttransplantat.

In der vorgelegten Studie untersuchten wir 58 Patienten (Durchschnittsalter 79,5 Jahre, \pm 8,4) mit tiefen Defekten am behaarten Capillitium, die mit dem zweilagigen Hautersatz Integra® versorgt wurden. In dieser retrospektiven Studie wurden die kosmetisch-ästhetischen Ergebnisse, die Zufriedenheit der Patienten, sowie das

Auftreten von Komplikationen analysiert. Die mittlere Defektgröße betrug 63,12 cm² (\pm 54,37). Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl Chirurg als auch Patient mit den kosmetischen Ergebnissen, als auch mit dem organisatorischen Gesamtablauf zufrieden waren. Im gesamten Nachbeobachtungszeitraum traten keine Rezidive auf. Bei im Zeitraum 2003-2012 68 durchgeführten Eingriffen an 58 Studienteilnehmern kam es zu folgenden Komplikationen:

Ulzeration (2,9%), Integra®-Verlust (4,4%), Verlust des Spalthauttransplantates (1,5%), Infektion (4,4%). Somit verliefen 86,8% der Eingriffe komplikationslos. Desweiteren beobachteten wir in 7,3% der Fälle eine Hyperpigmentierung des Spalthauttransplantates. Im durchschnittlichen Nachuntersuchungszeitraum von 23,6 Monaten (\pm 19,3) beobachteten wir eine durchschnittliche Schrumpfung der Defektgrößen von 18,08% \pm 0,13%.

Zusammengefasst konnten wir zeigen, dass ausgedehnte Defekte am Capillitium nach Tumorresektion mit Anfräsung der Schädelkalotte zuverlässig mit dem zweischichtigen artifiziellem Hautersatz Integra® in Kombination mit einem Spalthauttransplantat gedeckt werden können.